

12. Film
Schleswig-Hol
stein

22. bis 25. Mai 2008
Programm

Augen
weide

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Partnern:

pumpe

avt plus media service

ComLine
Multimedia-Distribution



Adobe

ELUMPE, 3000er, 3000er, 3000er
STUDIO GRÜNER WOHNNEN



LANDKULTURVERBAND
SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V.
www.kultursv.de



INSTRUMENT
DES JAHRES
Klarinette



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein



Landeskulturverband
Schleswig-Holstein e.V.

Landes-
hauptstadt Kiel



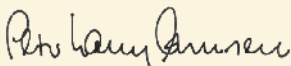
Liebe Festivalgäste,

ich heiße Sie zum 12. Filmfest Schleswig-Holstein „Augenweide“ herzlich willkommen. Nach 15 Jahren des Bestehens ist das Filmfest nicht nur eine feste Größe im Festivalkalender unseres Landes; es ist mit der Schaffung der gemeinsamen Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein auch zum „frühsommerlichen“ Fixpunkt in der Kulturlandschaft beider Länder herangewachsen. Mehr denn je richtet sich das Augenmerk der filminteressierten Öffentlichkeit auf das jährliche Produktionsschaffen, das aus dem Lande und mit Hilfe der Filmwerkstatt Kiel hervorgeht. Überregionale Kooperationen und ein Branchentreff, der mit Unterstützung der Filmförderung und weiterer Medienpartner veranstaltet wird, unterstreichen die gewachsene Bedeutung unseres Standortes.

Die „kleineren“ Formate wie auch der Dokumentarfilm bestimmen das Profil der schleswig-holsteinischen Fördertätigkeit. Vielfach gelungene und prämierte Beispiele aus den Vorjahren belegen das gute Gespür für Talent und Tradition. In dem gedeihlichen Zusammenwirken mit Hamburg lassen sich diese Effekte nach innen und außen nochmals verstärken.

Die Präsentation eines ausländischen Festivals ist schon seit Jahren ein schöner Mosaikstein im Gesamtprogramm. In Anlehnung an den Russland-Länderschwerpunkt des diesjährigen Festival- und Kultursommers im Land stellt sich 2008 das internationale Filmfestival aus St. Petersburg vor – eine renommierte Veranstaltung, die in besonderer Weise dem unabhängigen experimentellen Dokumentarfilm Raum gibt.

Ich danke den zahlreichen Partnern der diesjährigen Augenweide – der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, der Pumpe und dem Kommunalen Kino Kiel – wie auch den Förderern und zahlreichen Unterstützern für ihr Engagement.



Peter Harry Carstensen

Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein

Information/Impressum

Karten

Freitag

Eröffnung: 6,00 €

Samstag und Sonntag

Einzelkarte: 4,50 € / 4,00 € ermäßigt

Tageskarte: 8,00 € / 7,00 € ermäßigt

Kartenvorverkauf ab 12. Mai beim KoKi Kiel

Kontakt



**Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein**

FILMWERKSTATT KIEL

**Filmwerkstatt Kiel der Filmförderung
Hamburg Schleswig-Holstein GmbH**

Haßstraße 22, 24103 Kiel

Tel. 04 31/55 14 39

Filmwerkstatt@ffhsh.de

www.filmfest-sh.de



KoKi – Kommunales Kino in der Pumpe

Haßstraße 22, 24103 Kiel

Tel. 04 31/2 00 76 50

Koki.Kiel@diepumpe.de

www.diepumpe.de

Preis-Jury

Alexandra Gramatke (Geschäftsführerin Kurzfilmagentur Hamburg)

Gert Haack (Referatsleiter in der Staatskanzlei Schleswig-Holstein)

Bartosz Werner (Filmemacher/Preisträger Augenweide 2007)

Herausgeber:

Filmwerkstatt Kiel der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

Festivalteam: Bernd-Günther Nahm, Kirsten Geißelbrecht, Lorenz Müller,
Eckhard Pabst, Claudia Schmidt, Helmut Schulzeck

Organisation: Bernd-Günther Nahm, Kirsten Geißelbrecht

Gestaltung: Annabel Lammers, www.zoobota.com

*Die Kneipe der Pumpe sorgt während des Filmfestes bereits
ab 15.30 Uhr für Ihr Wohlergehen.*

Workstattgespräche **„Dokumentarische Formate“**

Der Dokumentarfilm ist wieder da, wäre die positive Beschreibung der aktuellen Situation. Nicht nur einzelne, spektakuläre Filme finden ihren Weg ins Kino, sondern aufgrund neuer, digitaler Produktions- und Distributionswege und damit einhergehender veränderter Finanzierung können unterschiedliche kulturelle und gesellschaftliche Nischen „bespielt“ werden. Auch das Fernsehen, einer der wichtigen Partner der Dokumentaristen auf dem Weg ihrer Filme zum Publikum, besinnt sich nach Ausflügen in vermeintlich populäre Varianten des Dokumentarfilms wieder auf die überzeugende Geschichte, auf Realität aus erster Hand.

Trotzdem bleibt die Frage, ob dieses „Zwischenhoch“ langfristig stabilisiert werden kann. Wie sollten die Filme aussehen, die auf nationalen und internationalen Märkten eine Chance haben? Findet der Dokumentarfilm noch sein größtes Publikum im Fernsehen, oder müssen sich Produzenten und Regisseure mit neuen Formaten neu aufstellen? Haben die Partikulierer, die „Rucksackproduzenten“ mit ihrer starken Orientierung an Inhalten noch eine Chance im Wettbewerb mit Serienproduzenten? Wie sehen die aktuellen und zukünftigen Märkte aus? Liegt die Zukunft der professionellen Filmschaffenden im Internet, und müssen sie sich damit einem neuen Wettbewerb mit „user generated content“ stellen, oder erschließen sich ihnen neue Vertriebswege? Wo stehen wir im Moment auf diesem Weg und wie sehen Produzenten/ Filmschaffende und Programmverantwortliche die weitere Entwicklung? Fragen über Fragen, die alle Beteiligten an der Verwertungskette interessieren müssen und zu deren Beantwortung sie aus unterschiedlichen Perspektiven beitragen können.

Nach einem Blick auf die internationalen Märkte und ihre Anforderungen im ersten Teil der Veranstaltung werden wir in der Podiumsdiskussion den Schwerpunkt auf die nationale Ebene legen und versuchen zu ergründen, welche dokumentarischen Formate wo eine Zukunft haben können.

Bernd-Günther Nahm
Leiter Filmwerkstatt

Workstattgespräche und Symposium **Donnerstag, 22. Mai 2008**

16.00 Uhr

„Dokumentarische Formate international“

In Zeiten schrumpfender Dokumentarfilmbudgets hoffen viele Filmschaffende darauf, ihre Filme über internationale Koproduktionen oder Verkäufe zu finanzieren. Aber welche deutschen Projekte lassen sich überhaupt erfolgreich exportieren, und was sind die aktuellen Trends auf dem internationalen Markt?

Ein Gespräch mit Olaf Grunert, Redaktionsleiter ARTE Themenabende, und Heino Deckert, Produzent und Dokumentarfilm-Weltvertrieb.

Moderation: Sirkka Möller, Kuratorin Film & Medien, Aachen

18.30 Uhr

Branchentreff mit kleinem Imbiss

19.30 Uhr

„Dokumentarische Formate im Wandel“?

Nach einer kurzen Bestandsaufnahme aus Sicht der Sender und der freien Produzenten wird die Podiumsdiskussion sich den absehbaren und möglichen zukünftigen Entwicklungen im Dokumentarfilmbereich widmen und die Auswirkungen für Produzenten, Fernsehredakteure und Filmschaffende diskutieren.

Mit Vertretern der Fernsehsender u. freien Produzenten/Filmemachern: Babara Denz, NDR Fernsehen

Olaf Grunert, Redaktionsleiter ARTE Themenabende

Kathrin Lemme, Lemme Filmproduktion

Heino Deckert, ma.ja.de Filmproduktion

Moderation: Sirkka Möller, Kuratorin Film & Medien, Aachen

Partnerfestival 2008 „Message to Man“ aus St. Petersburg



Message to Man
International Documentary,
Short and Animated Films Festival
St. Petersburg, Russland
15. bis 22. Juni 2008
www.message-to-man.spb.ru

Das Filmfestival „Message to Man“ in St. Petersburg, Russland, ist ein jährlich stattfindendes Festival mit internationalen wie nationalen Wettbewerben. Im internationalen Wettbewerb starten Dokumentarfilme, Kurzspielfilme und Animationen, im nationalen Wettbewerb „Gateway to Russia“ russische Dokumentarfilme.

Zusätzlich zu den Wettbewerben werden Spezialprogramme gezeigt.

„Message to Man“ wurde 1988 als internationales Festival für nichtfiktionale Filme von verschiedenen staatlichen Einrichtungen ins Leben gerufen. Das erste Festival fand im Januar 1989 statt, die diesjährige Festivalwoche vom 15. bis 22. Juni.

Für das Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide wurden dieses Jahr acht Filme aus dem Programm des letzten Jahres ausgewählt, die einen Einblick in die Bandbreite des internationalen Festivals geben.

Wir freuen uns, dass die Filmauswahl am 24. Mai um 18.00 Uhr von Frau Olga Vysotskaya, Programmredakteurin bei „Message to Man“, präsentiert wird, die wir dazu ganz herzlich in Kiel willkommen heißen möchten.

Besonders möchten wir uns bei Linda Matern, Bildschön Filmproduktion, für die grenzüberschreitende Vermittlung und Betreuung des Programmes bedanken.

Abseits

Friederike Rückert und Jill Teichgräber
Deutschland 2006

1 min



Fußballspielerinnen befinden sich in einem Unterwasserraum, der die Frage nach Fiktion und Wirklichkeit aufwirft. Zu sehen ist ein Spiel mit eigenen Regeln.

Friederike Rückert wurde 1976 geboren. Nach dem Studium von Freier Kunst und Französisch in Kiel, Sevilla und Lyon absolvierte sie in Hamburg den Aufbaustudiengang Film.

> www.friederike-rueckert.de

Jill Teichgräber wurde 1981 in Berlin geboren. Seit 2002 studiert sie Freie Kunst und Spanisch in Kiel.

> jillteichgraeber@yahoo.de

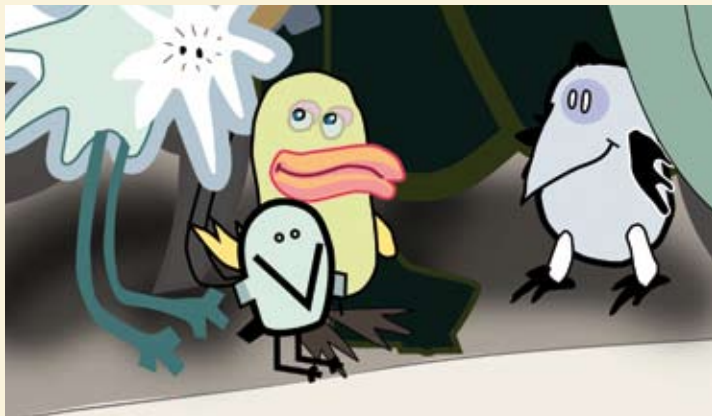
Freitag, 23. Mai 2008, 19.30 Uhr

Birdies

Ute Storm

Deutschland 2008, Premiere

6 min



Eine Gruppe von Vögeln trifft sich am Straßenrand zu einer Mutprobe.

Regisseurin Ute Storm, 1965 in Oldenburg i. H. geboren, studierte an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel Freie Kunst/Malerei und arbeitet derzeit freiberuflich als Grafikerin, Titeldesignerin, Zeichnerin und Lehrbeauftragte.

> www.sonderstorm.de

> www.lemmefilm.de

Samstag, 24. Mai 2008, 20.30 Uhr

Capture

Florian Sonntag
Deutschland 2007

8 min



Eine längst vergangene Zukunft. Überwachungsdrohnen patrouillieren in den Straßen der verlassenen Städte. Haben die Menschen den Krieg verloren? Gibt es keine Überlebenden? Fragment eines Sci-Fi-Thrillers und ein Versuch darüber, wie lange man Spannung halten kann.

Regisseur Florian Sonntag, 1976 in Lübeck geboren, studierte bis 2007 Freie Kunst an der Muthesius-Kunsthochschule in Kiel, macht Performances, Installationen und Videokunst.

> floriangregorsonntag@web.de

Samstag, 24. Mai 2008, 20.30 Uhr

Dionysos

Jörg Weidner und Anke Späth
Deutschland 2007

15 min



In einer Welt aus Ton und Asche wird der Werdegang des griechischen Gottes Dionysos erzählt. Hineingeworfen in eine Welt voller Düsternis und Ekstase, eine Welt ständiger Wandlungen und Ambivalenz, gestorben und wiedergeboren, wird Dionysos zum Verkünder der Selbstaufgabe, zum Gott der Masken. Der Film ist ein düsterer Bilderreigen, eine Huldigung an das Symbol unserer Zerrissenheit und der Widersprüchlichkeit unseres Daseins und an den Rausch, der uns gnädigerweise uns selbst vergessen macht.

Jörg Weidner ist in Schleswig-Holstein aufgewachsen und hat an der CAU Philosophie studiert. Zurzeit arbeitet er im Bereich Film in Hamburg.

> jw@sublunarewelt.de

Anke Späth studiert Film an der HfbK und arbeitet im Bereich Animation in Hamburg und Berlin.

> ankespaeth@gmx.de

Samstag, 24. Mai 2008, 20.30 Uhr

Inselkind

Cristina Amrein
Deutschland 2006

61 min



„Kann ich deine Kamera taufen, wie heißt deine Kamera? – Ich weiß, wir nennen sie Dr. Beweis-Maler.“ *Henrik (5)*

Auf der kleinen Hallig „Nordstrandischmoor“ im Norddeutschen Wattenmeer leben die Geschwister Ann-Kathrin(7), Henrik(5) und Erik(4). Mehrmals im Jahr gibt es „Landunter“, das Meer überflutet die Hallig, und nur noch die fünf Häuser auf ihren kleinen Hügeln ragen aus dem Meer, dann ist schulfrei. Der Film begleitet die Geschwister auf ihren täglichen Streifzügen und Abenteuern und lässt sich auf ihre Sicht der Dinge ein. Die schwarz-weiß-Bilder werden von Klavierstücken untermalt, einige davon stammen von einem Kind: W.A. Mozart hat sie in seiner Kindheit komponiert.

Regisseurin Cristina Amrein, 1975 in Bern geboren, studierte nach einer Schauspielausbildung von 2000 bis 2005 Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg und arbeitet derzeit an einem neuen Dokumentarfilm.
> cristina_amrein@yahoo.de

Freitag, 23. Mai 2008, 19.30 Uhr

Die Klärung eines Sachverhalts

Sören Hüper und Christian Prettin
Deutschland 2008

20 min



Karl-Marx-Stadt 1985: Jürgen Schulz (28) wird eines Morgens von Beamten der Staatssicherheit zur Klärung eines Sachverhalts abgeholt. Im Untersuchungsgefängnis wird der aus seiner Sicht unbescholtene Wirtschaftsingenieur einer stundenlangen Befragung unterzogen. Um sein Ziel zu erreichen, zieht der vernehmende Offizier der DDR-Staatssicherheit dabei alle Register...

Regisseur Sören Hüper, geboren 1973 in Oldenburg, studierte Betriebswirtschaftslehre, bevor er von 2000 bis 2002 in Hamburg seinen Abschluss als Diplom-Film- und Fernsehproduzent machte. Seit 2003 ist er in Hamburg als freier Drehbuchautor und Regisseur tätig.

Regisseur Christian Prettin, geboren 1969 in Freiburg im Breisgau, ist sowohl als praktizierender Allgemeinmediziner als auch seit 2004 als freier Drehbuchautor und Produzent tätig. Seit 2006 arbeitet er zusätzlich als medizinisch-dramaturgischer Berater für TV-Serien und Movies.

> www.leitmotivfilm.de

Samstag, 24. Mai 2008, 20.30 Uhr

Kollektion Nr.1

Mikhail Jeleznikov
Russland 2006

19 min



Eine Kindheitsgeschichte eines gewöhnlichen sowjetischen Jungen, von ihm selbst mittels Home Videos und Familienfotos erzählt.

Regisseur Mikhail Jeleznikov, 1972 in Leningrad geboren, studierte an der St. Petersburg University of Cinema and Television und drehte u. a. Filme für den Fernsehsender ARTE.

> www.message-to-man.spb.ru



Sonntag, 25. Mai 2008, 16.00 Uhr

Kurzes Leben

Johanna Freise und Daniel Šuljić
 Deutschland 2007, Deutschlandpremiere

9 min



Fast schwarzweiße Innenwelt eines Mädchens, von der Wahrsagerin bis zur Raumfahrt mit einem Tango zum Schluss.

Johanna Freise, 1962 in Kiel geboren, studierte Kunsterziehung und Anglistik, bevor sie 1987 nach Wien zog, wo sie nach einem Studium der Malerei an der Hochschule für Angewandte Kunst als freie Künstlerin arbeitet.
 > www.johannafreise.com

Daniel Šuljić, 1971 in Zagreb geboren, studierte an der Akademie der bildenden Künste in Zagreb sowie an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Seit 2005 ist er Lehrbeauftragter für klassische Animation an der Kunstuni Linz.
 > www.danielsuljic.com

Samstag, 24. Mai 2008, 20.30 Uhr

Lavatory-Lovestory

Konstantin Bronzit

Russland 2006

10 min



Eine gewöhnliche Liebesgeschichte findet an einem dafür unpassenden Ort statt.

Regisseur Konstantin Bronzit, 1965 in Leningrad geboren, studierte Design und Regie und arbeitete für mehrere Fernsehstudios.

> www.message-to-man.spb.ru



Samstag, 24. Mai 2008, 18.00 Uhr

Mars

Marcus Richardt
Deutschland 2007

16 min



Lilly (*Anna Maria Mühe*) ist die Anführerin einer Mädchengang. Um ihren Freundinnen zu imponieren, gibt sie sich kühl und ruppig, raucht Kette und zieht ihre Klassenkameradinnen ab.

Anna (*Claire Oelkers*) ist eine Einzelgängerin, selbstbewusst und geheimnisvoll, die sich mit Fotografie beschäftigt. Als sie Lilly und ihre Gang bei einem ihrer gewaltsamen Beutezüge beobachtet und Fotos schießt, kommt es zur Konfrontation zwischen den Mädchen.

Trotz großer Unterschiede überwinden Lilly und Anna die anfängliche Feindschaft. Doch die neue Freundschaft lässt Lillys Ansehen in der Gang bröckeln. Schließlich muss sie sich entscheiden zwischen ihrem alten Leben und einer ungewissen Zukunft.

Regisseur Marcus Richardt, 1974 in Merseburg geboren, drehte 1998 seinen ersten Kurzfilm. Seit 2002 studiert er Visuelle Kommunikation mit Schwerpunkt Film an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg.
> marcus.richardt@gmx.de

Samstag, 24. Mai 2008, 20.30 Uhr

Nach dem Goldrausch

Christian Theede
Deutschland 2007

3,5 min



„Nach dem Goldrausch“ ist eigenwillig dank dezenter Elektronik und verstärktem Ruß-Faktor. Das dazu gehörige Video des Hamburger Regisseurs Christian Theede, der bislang bei allen FOTOS-Videos Regie führte, unterstreicht allerdings nicht den resignativen Ansatz des Textes. Eher verstärkt es visuell die Rhythmik der gesampelten Gitarren durch den Einsatz von Stopp-Trick. Gedreht wurde in der Aufwärmhalle des Berliner Olympiastadions.

Regisseur Christian Theede, 1972 in Flensburg geboren, begann sein Studium in Tübingen mit Literatur und Theater, um es dann in Dortmund und Köln im Studiengang Film/Fernsehen fortzusetzen. Seit seinem Abschluss im Jahre 2000 arbeitet er als freier Autor, Regisseur und Cutter.
> www.theede.drehbuch-sh.de

Samstag, 24. Mai 2008, 20.30 Uhr

Night Windows

Kai Zimmer

Deutschland 2007

5 min



Kai Zimmer filmte Fenster in der nächtlichen Nachbarschaft aus seiner Berliner Wohnung. Menschen sind darin nicht zu sehen, doch lässt die „wohnliche“ Beleuchtung erahnen, dass Menschen hinter den Fenstern zugegen sind.

Den rasch wechselnden Fensterbildern sind als Soundtrack so genannte „Foleys“, Geräusche erzeugt von Geräuschemachern, unterlegt. Die Verbindung von Fenster-Still und Off-Geräuschen evoziert kleine Dramen des Alltags.

Regisseur Kai Zimmer, 1964 in Kiel geboren, arbeitet seit 1988 mit Video, Film und Fotografie.

> www.kaizimmer.de

Samstag, 24. Mai 2008, 20.30 Uhr

Film-Programmübersicht

Freitag, 23. Mai 2008

19.30 Uhr

Eröffnung des 12. Filmfestes Schleswig-Holstein Augenweide

Klarinettenensemble Triolé

(Felix Stolzenberg, Carolina Schurna, Mogens Busch; Bad Segeberg)

Abseits, D 2006

1 min

Begrüßung

Bernd-Günther Nahm,

Leiter der Filmwerkstatt Kiel / Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

Grußwort

Ute Erdsiek-Rave,

*Stellvertr. Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein und
Ministerin für Bildung und Frauen*

Grußwort

Eva Hubert,

Geschäftsführerin Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

Klarinettenensemble Triolé

Pause, Griechenland 2006

11 min

Inselkind, D 2006

61 min

Samstag, 24. Mai 2008

Vor Ort

16.00 Uhr

Stunden weit entfernt, D 2007

35 min

Der Riss im Regenbogen, D 2007

58 min

Filmfestival „Message to Man“**18.00 Uhr**

Lavatory-Lovestory, <i>Russland 2006</i>	10 min
Trainee, <i>Singapur 2006</i>	9 min
Tango „Camisa“, <i>Russland 2006</i>	5 min
Sanft, <i>Großbritannien 2006</i>	14 min
Das T-Shirt, <i>Tschechien 2006</i>	11 min
Ohne Angst, <i>Russland 2006</i>	29 min

Kurzfilmabend**20.30 Uhr**

Nach dem Goldrausch, <i>D 2007</i>	3,5 min
Dionysos, <i>D 2007</i>	15 min
Capture, <i>D 2007</i>	8 min
Birdies, <i>D 2008</i>	6 min
Mars, <i>D 2007</i>	16 min
Night Windows, <i>D 2007</i>	5 min
Restmüll, <i>D 2007</i>	14,5 min
Reise zum Wald, <i>D 2008</i>	7 min
Die Schiefe Bahn, <i>D 2008</i>	9,5 min
Kurzes Leben, <i>D 2007</i>	9 min
Klärung eines Sachverhalts, <i>D 2008</i>	20 min

Sonntag, 25. Mai 2008**Heimat****16.00 Uhr**

Kollektion Nr. 1, <i>Russland 2006</i>	19 min
Die Osis von Namibia, <i>D 2007</i>	60 min

Musikgeschichten**18.00 Uhr**

Übriggebliebene Ausgereifte Haltungen, <i>D 2005 – 1983 – 2001 – 2007</i>	90 min
--	--------

Preisverleihung und Abschlussfilm**20.00 Uhr**

Zuletzt befreit mich doch der Tod, <i>D 2008</i>	76 min
--	--------

Ohne Angst

Svetlana Fedorova
Russland 2006

29 min



Zwei Jahre nach dem Ende ihrer Beziehung verbringen ein Mann und eine Frau einige Tage zusammen in einem Haus am See. Nun sind sie durch ein gemeinsames Missgeschick miteinander verbunden.

Regisseurin Svetlana Fedorova, geboren in Polotsk, studiert seit 2004 an der St. Petersburg State University of Cinema and Television.

> www.message-to-man.spb.ru



Samstag, 24. Mai 2008, 18.00 Uhr

Die Osis von Namibia

Klaus-Dieter Gralow, Roger Pitann, Hans Thull
Deutschland 2007

60 min



Eine Spurensuche auf der anderen Seite des Globus. Fünfzehn Jahre nach dem abrupten Ende ihrer Schulzeit in der sozialistischen DDR erzählen die „Osis“, wie sie sich selbst nennen, von ihrem erzwungenen Neuanfang in Namibia, der ehemaligen deutschen Kolonie. Im Mittelpunkt steht die Frage nach ihrer alten/neuen Heimat, nach ihrer geistigen Heimat. Der Film fragt nach Träumen, Chancen, Zukunftsplänen und Eliten und findet ein völlig unerwartetes Erbe der DDR.

Klaus-Dieter Gralow ist seit 1979 Museologe, Archäologe, Publizist und Filmemacher in Mecklenburg-Vorpommern.

Roger Pitann studierte Nachrichtentechnik, arbeitete von 1982 bis 1984 als Cutter beim DFF und seit 1993 als selbstständiger Produzent, Grafiker und Filmemacher in Rostock.

Hans Thull arbeitet seit 1984, nach dem Studium an der HFF „Konrad Wolf“, als Kameramann und Bildjournalist für Film und Fernsehen.

> KDGralow@gmx.net > www.pitann.de > hans-thull@t-online.de

Sonntag, 25. Mai 2008, 16.00 Uhr

Pause

Zafeiris Haitidis
Griechenland 2006

11 min



Ein ganz gewöhnlicher Tag in einer griechischen Bank. Kunden, Geld und Rechnungen... Als ob die Zeit still stünde. Plötzlich fängt eine Bankangestellte an zu singen. Ihre Kollegen stimmen mit ein, und ein langweiliger Arbeitstag wird zu einem wahren Fest.

Regisseur Zafeiris Haitidis, 1974 in London geboren, studierte Produktion und Regie an der Boston University. Neben seiner Produzententätigkeit für Kurz- und Langfilme führt er Regie bei Werbespots und arbeitet bei Theaterproduktionen mit.

> www.message-to-man.spb.ru



Freitag, 23. Mai 2008, 19.30 Uhr

Reise zum Wald

Jörn Staeger
Deutschland 2008

7 min



Reise zum Wald ist ein Filmgedicht über Wald in Deutschland. Eine Spur der Bäume führt den Betrachter durch von Menschenhand geformte Grünflächen, Forste und Urwaldreste.

Der Regisseur Jörn Staeger, 1965 in Berlin geboren, studierte an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg und dreht seit 1979 Kurzfilme.

> staegerj@aol.com

Samstag, 24. Mai 2008, 20.30 Uhr

Restmüll

Barbara Dingfelder
Deutschland 2007

14,5 min



Anschaulich schildert Daniel seinen Alltag, den er exzessiv skatend mit einer kleinen Gruppe anderer Skater auf einem Skateplatz in Kiel-Gaarden verbringt.

Der Film thematisiert Auszüge aus der Biographie des Kieler Skaters Daniel Bürger. Fokussiert wird das schulische Scheitern und die daraus resultierenden Drogenprobleme, die er durch das Skaten kompensiert.

Regisseurin Barbara Dingfelder, 1982 in Rothenburg o.d. Tauber geboren, studiert seit 2006 Kommunikationsdesign an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel.

> www.barbaradingfelder.de

Samstag, 24. Mai 2008, 20.30 Uhr

Der Riss im Regenbogen

Rasmus Gerlach
Deutschland 2007

58 min



Seit Jahren versorgt Großmutter Ursel ihre beiden cracksüchtigen Enkel mit Essen, warmer Kleidung und Medikamenten. Für die beiden Enkel ist der Hamburger Hauptbahnhof zur Heimat geworden. Wenn sie nicht gerade im Gefängnis sind oder – wie Jens momentan – zur Drogenentzugskur in Kiel...

Regisseur Rasmus Gerlach, geboren 1963, studierte an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg Visuelle Kommunikation und arbeitet als Filmmacher, Darsteller, Künstler und Kameramann.

> Rasmus.Hamburg@t-online.de

Samstag, 24. Mai 2008, 16.00 Uhr

Sanft

Simon Ellis

Großbritannien 2006

14 min



Du kannst dich nicht immer auf die Hilfe und Unterstützung deines Vaters verlassen. Besonders nicht, wenn er ein sanftmütiger und hilfsbereiter Mensch ist.

Seit seinem Abschluss an der Nottingham Trent University hat **Simon Ellis** sechzehn Kurzfilme und Musikvideos gedreht, die erfolgreich auf internationalen Festivals laufen.

> www.message-to-man.spb.ru



Samstag, 24. Mai 2008, 18.00 Uhr

Die Schiefe Bahn

Jim Lacy und Kathrin Albers
Deutschland 2008, Premiere

9,5 min



In der Puppentrickkomödie „Die Schiefe Bahn“ geht es vordergründig um einen Eisenbahnüberfall durch ehemalige Bahnbeamte am Hamburger Hauptbahnhof. Primär aber ist der Filme eine Liebeserklärung an die Zeit der roten Kunstlederpolster, des Rosaroten Elefanten und an die Beamten von einst.

Jim Lacy und Kathrin Albers sind die kreative Leitung des Stopmotion-Animationstudios Stoptrick in Hamburg. Seit 2001 drehen sie preisgekrönte Kurzfilme, Trailer, animierte Titel, Musikvideos und Werbefilme.

> www.stoptrick.com

Samstag, 24. Mai 2008, 20.30 Uhr

Stunden weit entfernt

Hannes Burchert
Deutschland 2007

35 min



Anton lebt gemeinsam mit seinem Onkel in dem kleinen Ort Barmstedt. Er ist eigentlich ganz zufrieden mit seiner Situation. Bis zu dem Tag, an dem seine Freundin Alice kurzerhand das Udenkbare zu tun scheint: Sie haut ab aus Barmstedt. Nach Spanien, wie sie sagt. Während der Onkel, dem das Ganze unangenehm bekannt vorkommt, das Thema Alice damit für erledigt hält, dämmert es Anton langsam: Es scheint auch eine Welt außerhalb Barmstedts zu geben.

Regisseur Hannes Burchert wurde 1980 in Barmstedt geboren, spielte in mehreren Bands und begann parallel dazu 2001 ein Kunststudium an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg.

> hannesburchert@aol.com

Samstag, 24. Mai 2008, 16.00 Uhr

Tango „Camisa“

Saida Kurpesheva
Russland 2006

5 min



Füge der harten Arbeit einer Wäscherin etwas Phantasie und herrliche Musik hinzu und du wirst einen großartigen Liebestanz zu sehen bekommen.

Geboren in Obninsk, studiert **Saida Kurpesheva** seit 2004 an der St. Petersburg State University of Cinema and Television.

> www.message-to-man.spb.ru



Samstag, 24. Mai 2008, 18.00 Uhr

Trainee

Craig Rosenthal
Singapore 2006

9 min



Ein nicht ganz professioneller Räuber betritt ein Lebensmittelgeschäft. Aber in der Kasse liegt nicht viel Geld und er ist gezwungen, sich als Verkäufer schulen zu lassen.

Regisseur Craig Rosenthal, gebürtiger Australier, ist preisgekrönter Werbefilmer.

> www.message-to-man.spb.ru



Samstag, 24. Mai 2008, 18.00 Uhr

Das T-Shirt

Hossein Martin Fazeli
Tschechien 2006

11 min



Die Aufschrift auf dem T-Shirt eines Straßenverkäufers wird der Grund für eine brutale Auseinandersetzung mit einem Kunden.

Der persisch-kanadische Regisseur Hossein Martin Fazeli dreht Kurzspie-
filme und Dokumentarfilme.

> www.message-to-man.spb.ru



Samstag, 24. Mai 2008, 18.00 Uhr

Übriggebliebene Ausgereifte Haltungen

Peter Ott

Deutschland 2005-1983-2001-2007

90 min



Sein Auftrag war, nach **MEDIALER AKTENLAGE** einen Film über die **GESCHICHTE** der Band **DIE GOLDENEN ZITRONEN** zu machen. Logisch, dass dabei nicht **ALTE GEFÜHLE SEKUNDÄRVERWERTET**, geschweige denn **KAUSALKETTEN** einer Erfolgsgeschichte **ERZÄHLT** werden sollten.

Regisseur Peter Ott, geboren 1966, macht seit 1992 Spiel- und Dokumentarfilme. Seit 2007 ist er Professor für Film und Video an der Merz-Akademie Stuttgart.

> www.otthollo.de

Sonntag, 25. Mai 2008, 18.00 Uhr

Zuletzt befreit mich doch der Tod

Beate Middeke

Deutschland 2008

76 min



Gwendolin alias Kay, die sich am 20. September 2001 im Alter von 25 Jahren das Leben nimmt, ist die unsichtbare Protagonistin des Dokumentarfilms. Anhand von Interviews mit ihr nahe stehenden Personen und ergänzt durch ihre persönlichen Tagebucheinträge zeichnet der Film das widersprüchliche Bild einer familiären Tragödie.

Regisseurin Beate Middeke, geboren 1966, studierte an der Fachhochschule für Design in Dortmund die Fachrichtung Kamera/Dokumentarfilm. Sie arbeitet als Dokumentarfilmerin und Kamerafrau sowie als Dozentin für Filmtechnik und Dokumentarfilm.

> www.beate-middeke.de

Sonntag, 25. Mai 2008, 20.00 Uhr

Dankeschön

Der Magie des Kinos als einem besonderen Erlebnisraum sind wir alle erlegen, ob Filmschaffende, Festivalmacher oder Publikum. Und dieser Magie ist sicher auch geschuldet, dass es das Filmfest Augenweide nun schon seit 15 Jahren gibt. Die Essenz solch eines Filmfestes sind aber unbestritten die Filme in all ihrer belebenden inhaltlichen und formalen Unterschiedlichkeit sowie die „Filmhersteller“.

Drum gilt ihnen an dieser Stelle unser besonderer Dank für ihre Arbeit zu unserem Vergnügen. Damit einher geht auch der Wunsch uns als Festivalmacher weiterhin zu überraschen, in Spannung zu versetzen, zum Querdenken zu verleiten, damit wir ihrem und unserem Publikum davon begeistert das nächste Filmfest Augenweide präsentieren können.

Filmproduktion ist Teamarbeit und gleiches gilt für ein Festival. Ohne unsere beständigen Partner, Förderer und Unterstützer im Team – siehe Seite 2 – würden wir unser Publikum sicher nicht in dem gewohnten Maße erreichen. Ein Team im Team ist sicher auch die Jury, die arbeiten darf/muss, wofür wir uns sehr bedanken, wenn alle anderen im dunklen Raum sich ungebunden auf Reisen begeben.

Und dass diese Reisen nie zu Ende gehen, wünschen wir Ihnen und uns und freuen uns sehr, Sie beim 13. Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide vom 14.–17. Mai 2009 wieder hier begrüßen zu können. Feiern Sie dann mit uns auch das 20-jährige Bestehen der Filmwerkstatt in Kiel.

Im Namen des Festivalteams

Bernd-Günther Nahm

Kirsten Geißelbrecht

Festivaltermine Schleswig-Holstein

19. Juli bis 02. August 2008

TraveArt Sommer-Atelier 2008 in Barnitz

www.traveart.net

04. bis 07. September 2008

2. Green Screen Internationales Naturfilmfestival Eckernförde

www.greenscreen-festival.de

07. September 2008

KUNSTGRIFF ROLLE in Heide

www.kunstgriff-dithmarschen.de

02. bis 08. Oktober 2008

23. Husumer Filmtage

www.husumer-filmtage.de

23. bis 25. Oktober 2008

8. Flensburger Kurzfilmtage

www.flensburger-kurzfilmtage.de

29. Oktober bis 02. November 2008

50. Nordische Filmtage Lübeck

www.filmtage.luebeck.de

29. Oktober bis 02. November 2008

20. Filmforum Schleswig-Holstein

www.filmtage.luebeck.de

13. bis 15. November 2008

European Minority Film Festival in Husum

www.minority-film.net

21. bis 23. November 2008

Video-Film-Fest Schleswig-Holstein 2008 – der Landes-Jugend-Video-Wettbewerb auf dem Scheersberg

www.scheersberg.de

Januar bis Dezember 2008

Filmtournee unterwegs in verschiedenen Städten

www.filmtournee-unterwegs.de

14. bis 17. Mai 2009

13. Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide Kiel

www.filmfest-sh.de

Kein Film ohne Location

Filme brauchen ihre Drehorte, und Hamburg und Schleswig-Holstein halten hierfür eine breit gefächerte Auswahl parat.

Ob Metropole oder Kleinstadt, luxuriöse Villen, herrschaftliche Schlösser oder das reetgedeckte Dorfidyll, lebendiges Großstadtflair oder endlose Strände an Nord- und Ostsee – die Region bietet für nahezu jedes Genre die passende Location.

Für alle Fragen rund um das Drehen sind die Film Commissions in Kiel und Hamburg die richtigen Ansprechpartner. Als Serviceabteilungen der Filmförderung HH/SH vermitteln wir Kontakte zur regionalen Medienbranche, geben Auskünfte zu Drehgenehmigungsverfahren und sind bei der Suche nach der geeigneten Locations behilflich. Alle Informationen werden auch online unter www.fchsh.de bereit gehalten.



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

FILM COMMISSION

Schleswig-Holstein Film Commission

> Antje Reimer | Tel. 04 31.2 20 09 30

Hamburg Film Commission

> Christiane Scholz | Tel. 0 40.3 98 37-15

infomedia-sh.de: *Die „Leinwand“ im und ins Netz*

Seit nunmehr sechseinhalb Jahren ist die Website www.infomedia-sh.de (herausgegeben von der Filmwerkstatt Kiel der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, früher von der Kulturellen Filmförderung S.-H. e.V.) am Puls des Film- und Medienschaffens in Schleswig-Holstein. Im monatlich erscheinenden Newsletter berichtet infomedia-sh.de über aktuelle Filmprojekte im Lande, die Aktivitäten der Filmförderung und vor allem auch von Festivals wie dem Filmfest Schleswig-Holstein Augenweide, den Nordischen Filmtagen sowie Festivals von überregionaler Bedeutung wie der Berlinale.

Inzwischen knapp 900 AbonnentInnen des Newsletters dient diese Berichterstattung auch als Medium der Vernetzung. Film- und Medienschaffende können über ihre laufenden Projekte berichten und sind daher nicht nur als LeserInnen willkommen, sondern aufgefordert, infomedia-sh.de als Informationsplattform für ihre Projekte zu nutzen. Zudem bemüht sich die Redaktion mit unabhängigen Filmbesprechungen, den Filmemachern ein Echo ihres Schaffens zu bieten – von den Dreharbeiten bis zur Meldung jüngster Festivalerfolge oder Preise.

Mit seiner Suchfunktion kann man infomedia-sh.de inzwischen auch als kleines Kompendium des Filmschaffens in Schleswig-Holstein der letzten Jahre lesen und quasi wie ein Nachschlagewerk (wenn auch ohne Vollständigkeitsanspruch) nutzen. Als auf die Region konzentriertes aber durchaus auch über den Tellerrand schauendes Filmportal ist infomedia-sh.de damit deutschlandweit recht einmalig.

Also rasch abonnieren (natürlich kostenlos) und mitlesen, was auf der Leinwand läuft oder bald laufen wird. Und besser noch: Mitschreiben und so in Kontakt zum Netzwerk der Filmschaffenden treten.

webmaster@infomedia-sh.de
www.infomedia-sh.de

Präsentiert von
Filmwerkstatt Kiel der FFHSH
Kommunales Kino in der Pumpe
Kulturelle Filmförderung Schleswig-Holstein e.V.



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein
FILMWERKSTATT KIEL

Kooper



Kulturelle
Filmförderung
Schleswig-Holstein e.V.